

Standpunkte der Natur, der Geschichte und der Offenbarung“, 1893, 2. Aufl. 1907 (französ. 1899, italien. 1915), wurde R. zum Vorkämpfer der kath. Frauenbewegung um die Jh.Wende. Mitgl. der Görresges. und der Leoges.

W.: Der kath. Dichter Aurelius Prudentius Clemens, 1886; Kardinal J. Dominici's Erziehungslern und die übrigen pädagog. Leistungen Italiens im 15. Jh. (= Bibl. der kath. Pädagogik 7), 1894; Wahre und falsche „Frauen-Emanzipation“, 1899, Neuaufll. 1904, auch tschech.; Liebfrauenschule, (1910), 9.–11. Aufl. (1922), auch span., niederländ. und tschech.; Der Klerus und die Frauenbewegung, in: Pastor Bonus 25, 1912/13; Betet für die Völker, in: Theolog.-prakt. Quartalschrift 68, 1915; Prophetenbilder, ebenda, 69, 1916; Der Priester als Mystiker, ebenda, 70, 1917; Apostelbilder, ebenda, 71, 1918; etc.

L.: F. Mair, *Der Redemptoristenp. Dr. P. A. R.*, in: *Theolog.-prakt. Quartalschrift* 75, 1922, S. 367ff., 543ff.; *E. Hosp.*, *Dem Andenken des P. A. R. C.Ss.R.*, in: *Hist.-polit. Bl. für das kath. Deutschland* 171, 1923, S. 525ff., 553ff., 609ff.; *Kosch, Kath. Deutschland; LThK; J. Schweter, P. A. R. C.Ss.R. 1851–1922, ein Bild seines Lebens und Schaffens*, ..., 1929; *Die Redemptoristen 1732–1932*, hrsg. von G. Brandhuber, 1932, s. Reg.; *M. de Meulemeester – E. Collet – C. Henze, Bibliographie Générale des Écrivains Rédemptoristes* 2, 1935. (A. Schedl)

Rösler Franz, Pianist und Kapellmeister. * Aussig (Ústí nad Labem, Böhmen), 14. 4. 1876; † Rom, 1. 8. 1908. Sohn eines Bergwerksbesitzers; brach die Gymnasialstud. ab und widmete sich ganz der Musik. Ab 1893 stud. er sieben Jahre am Leipziger Konservatorium vor allem Komposition und Klavier sowie einige Zeit Violoncello bei Klengel. Nach überaus erfolgreichem Abschluß seines Stud. wandte er sich 1901 nach Berlin und bildete sich an der dortigen Kgl. Hochschule bei Humperdinck in der Komposition weiter fort. 1902 wirkte R. als Korrepetitor am Stadttheater Köln, 1903 als Kapellmeister am Stadttheater Koblenz und 1903/04 in Plauen. Nach weiteren Stud. bei Humperdinck in dessen Meisterschule für Komposition in Berlin ging er nach Italien, wo er unter den dt. Künstlern Roms, dem röm. Adel und bald auch bei einem größeren Publikum vor allem als Beethoven-Interpret bekannt und sehr geschätzt war. Wohl am Beginn einer großen Karriere stehend, starb er an Typhus. Von seinen Kompositionen, die alle unveröff. geblieben sind, wurden ein Streichquartett und einige Lieder von der zeitgenöss. Kritik bes. hervorgehoben.

L.: *Die Musik* 7, 1907/08, S. 189; J. Černý, *F. R. †*, in: *Dt. Arbeit* 8, 1908/09, S. 319f.; *Biograph. Jb.* 13, 1910, Sp. 77; *Kosch, Theaterlex.*; F. Noack, *Das Deutschland in Rom* I, 1927, S. 703, 2, 1927, S. 497. (I. Fuchs)

Roesler Leonhard, Chemiker. * Nürnberg (BRD), 19. 5. 1839; † Krems (NÖ), 11. 1. 1910. Stud. Chemie bei Gorup v. Be-

sanee in Erlangen und bei Wöhler in Göttingen; 1863 wurde er Ass. bei Kühn in Halle a. d. Saale und war dort an der Errichtung des landwirtschaftlichen Labors beteiligt. Ab 1867 wirkte er als Prof. für chem. Technol., Warenkde., Agrikulturchemie und Mikroskopie am Polytechnikum in Karlsruhe; 1870 wurde er nach Klosterneuburg (NÖ) an die in Gründung befindliche Önochem. Versuchsstation berufen, 1873 trat er in die Höhere Lehranstalt für Wein- und Obstbau über, 1874 begründete er die chem.-physiolog. Versuchsstation für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg und leitete diese bis zu ihrer Angliederung an die Lehranstalt. 1902 i. R. und HR. Unter der Leitung R.s, der insbes. auf dem Gebiet der Rebkultur, Önochemie und Önoteknik eine umfassende Tätigkeit entwickelte, gelangte die Versuchsstation zu hohem Ansehen. Bekannt sind seine Versuche über die Verwendung der amerikanischen Reben als Schutz gegen die Phylloxera. R. war Mitgl. des Beirates zur Durchführung des Lebensmittelgesetzes, Ausschußmitgl. des Ver. zum Schutze des österr. Weinbaues, korr. und Ehrenmitgl. vieler in- und ausländ. wiss. Ver. und Inst.; Mitbegründer der von Blankenhorn hrsg. *Annalen der Ökol.*

W.: Die Weine der Herzogovina und Bosniens, in: *Mitth. der k. k. chem.-physiolog. Versuchsstation für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg* b. Wien 5, 1888; Ueber die Zusammensetzung des Bieres ..., ebenda, 5, 1888; Welche internationalen Vereinbarungen zur Erleichterung des Weinhandels wären zu treffen (= Internationaler Congress der Land- und Forstwirthe 147), 1890; Die Weinbauverhältnisse in Oesterr. seit Einführung der amerikanischen Reben, in: *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.* 52, 1902, auch selbständig, etc. Hrsg.: *Mitth. der k. k. chem.-physiolog. Versuchsstation für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg* b. Wien, 1882ff.

L.: *N. Fr. Pr. vom 13. 1. 1910 (Abendausg.)*; *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.* 52, 1902, S. 746; *HR Dr. L. R. †*, ebenda, 60, 1910, S. 40f.; *Oesterr. Chemiker-Ztg.* 13, 1910, S. 21; *Z. für das Landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterr.* 183, 1910, S. 64; *Denkschrift zum 70jährigen Bestand der Höheren Bundeslehranstalt und Versuchsstation für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg, 1930.* (W. Oberhammer)

Rösler (Eduard) Robert, Historiker und Geograph. * Olmütz (Olomouc, Mähren), 2. 3. 1836; † Graz, 6. 8. 1874. Sohn eines Magistratsbeamten; stud. an der Univ. Wien zunächst Jus, 1853–55 Geschichte, 1855–57 absolv. er den ersten Ausbildungskurs am Inst. für österr. Geschichtsforschung; ab 1859 Gymnasialprof. in Tropau (Opava), ab 1860 in Wien. 1860 Dr. phil.; 1863 Priv.Do. für allg. Geschichte an der Univ. Wien. Nach einer von Erzherzog Ferdinand Maximilian (s. d.), dem späteren K. von Mexiko, finanzierten Reise nach Ägypten und Italien (1865/66) und einer